

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. ten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. ten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

7. Jahrgang No. 3

Münster, Sask., Donnerstag, den 10. März 1910.

Fortlaufende Nr. 315

Neue Diözesen für Saskatchewan.

Aus Rom kommt die Nachricht, daß der heilige Vater die Errichtung zweier neuer Kirchenprovinzen genehmigt habe. Die neue Diözese Regina wird den südlichen Teil der Provinz Saskatchewan umfassen. Das neue Apostolische Vikariat Neewatin wird den nördlichen Teil von Manitoba und den Distrikt Neewatin enthalten.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Premier Scott und Frau haben eine Reise nach dem Osten angetreten. Sie werden auch nach Florida oder Bermuda reisen, woselbst sie sich längere Zeit aufhalten werden.

Die Social & Moral Reform League plant in 150 bis 200 Plätzen der Provinz einen energischen Prohibitionskrieg. Weil sie nämlich selbst nicht mäßig sein können, wollen sie daß andere Menschen schon gleich gar nichts mehr, außer Wasser und Milch, trinken sollen.

Der 24. März wird ein wichtiger Tag für die Steuerzahler der Stadt Regina sein als an diesem Tage über 4 Geldnebensätze abgestimmt werden wird. Diese Nebensätze fordern 10,000 Dollars zur Erweiterung der Wasserleitung, 10,000 Dollars zur Erweiterung der Kanalisation, 25,000 Dollars als Bewilligung an die Regina Agricultural & Industrial Exhibition Association Ltd., und 16,000 Dollars für eine Markthalle. Der Bau einer Markthalle wurde von Prof. L. Kramer in Vorschlag gebracht.

Walter Scott hat ein Untersuchungskomitee ernannt, bestehend aus Prof. Rob McGill von der Dalhousie Universität, Halifax, George Lang-

ley M.A., Roseberry und F. W. Green, M. of C., um auszustudieren, ob es ratsam sei für die Regierung die Elevatoren zu übernehmen und die Wünsche der Getreidebauer Association zu berücksichtigen.

Mit dem Herannahen des Frühlings bereiten sich die Arbeitgeber darauf vor, sich das nötige Arbeitermaterial für die kommende Saison zu sichern. Nach Aussagen mehrerer derselben wird es an Arbeit für Jedermann nicht fehlen. Namentlich werden viel Leute gesucht für die ausgedehnten Eisenbahnarbeiten des Nordwestens, sodaß der Bedarf größer sein wird, als das vorhandene Arbeitermaterial. Auch aus dem Osten Canadas, wie Toronto und Montreal, kommen Nachrichten, daß dort dieselben Verhältnisse vorherrschend sind.

Nach dem 1. April wird das Unterzollamt in Saskatoon zu einem regelrechten Zollamt wie das in Regina gemacht werden. Prince Albert und Battleford werden dann Unterämter des Zollamts in Saskatoon sein. Damit wird die Arbeit im Regimier Zollamt wohl um die Hälfte verringert. Arcola wird vielleicht ein Unteramt des Zollamts in Regina bekommen.

Durch Kohlergas getötet wurde Gibson in der Behausung auf seiner Heimstätte in der Nähe von Outlook.

Harry Kensley, ein Streckenarbeiter wurde bei Broderick von einem Zuge überfahren und getötet.

In Saskatoon bewerteten sich die Bauerlaubnischeine für Jan. und Febr. auf 71,100 Dol. gegen 5700 Dol für die zwei entsprechenden Monate des Jahres 1909.

Alberta.

Die Kontrakte für Material für die Alberta und Great Waterways Bahn im Gesamtwerte von 3,000,000 Dol. sind während der letzten Woche vom Präsidenten W. H. Clarke vergeben worden. Es sollen liefern: 40,000 Tonnen 56 Pfund Stahlschienen die Algona Steel Co., die Schrauben-

benbolzen die Toronto Bolt Co. die Schwellennägel die Best Rolling Mills Montreal, Verbindungsplatten und anderen Stahl- und Eisenbehör die N. va Scotia Steel and Coal Co. Die 40,000 Tonnen Schienen werden genügen, um die ganze Strecke bis McMurray legen zu können. In dem Streit der Legislaturmitglieder untereinander bezüglich dieser Bahn siegte die Regierung mit 8 Stimmen Mehrheit.

Für Verbesserungen der bestehenden Strecken, der Stationsanlagen u. s. w. wird nach Angabe des General Superintenden Price die Canadian Pacific im Laufe des kommenden Sommers die Summe von vier Millionen Dollar in der Provinz Alberta ausgeben. Der Bau neuer Linien wird aus einem andern Fonds beglichen. Für Calgary allein sind 632,000 Dol. ausgesetzt worden; so ist an das dortige Stationsgebäude ein neuer Flügel angebaut worden, der 80,000 kosten soll; ferner eine neue Maschine-Werkstatt für 20,000 Dol. Zwischen Calgary und Calgary Junction wird ein Doppelgleise gelegt werden. Auch sonst sind von der C. P. R. für den ganzen canadischen Westen Verbesserungen im großen Stil geplant.

Manitoba.

Eine Delegation von Getreidehändlern und Getreide-Exporteuren hatte in der vergangenen Woche in Ottawa eine Konferenz mit der Regierung betreffend die Übernahme der sogenannten „Terminal-Elevatoren“ in Port Arthur und Fort William seitens der Dominion-Regierung. Letztere war vertreten durch die Minister Sir Richard Cartwright, Fisher, Oliver und King, während die Deputation der Getreideleute bestand aus den Herren Haycraft, Rutan, Fleming, Stoddard und Metcalfe von Winnipeg, Carruthers und Norris von Montreal und Richardson von Kingston. Die Deputation, deren Hauptsprecher die Herren Haycraft und Rutan waren, hat

besonders hervor, daß unter den jetzt bestehenden Verhältnissen die Getreidehändler Geld einbüßten. Sie sagten, daß der Inspektor in Winnipeg einen Abzug für Unreinlichkeiten im Getreide mache. Diesen Abzug hätten die weltlichen Vershiffer zu bezahlen und komme den Elevatorenbesitzern in Fort William und Port Arthur zu gute, von denen erwartet wurde, daß sie Getreide reinigten. Dies geschehe aber nicht, woraus ihnen natürlich ein Vorteil erwüchse. Außerdem beklagten die Getreideleute sich hauptsächlich darüber, daß in den genannten Getreidespeichern ungehörige Vermischungen der verschiedenen Grade der Getreidesorten vorkämen. Die Regierungsvertreter teilten der Delegation mit, daß ein besonderes Komitee ernannt worden sei, um die Getreidefrage zu behandeln und daß dieselbe eingehend untersucht werden würde. Es wurde ferner von ihnen hervorgehoben, daß die Forderung der Deputation keine geringe sei, da die Übernahme der in Frage kommenden Speicher eine Ausgabe von mehreren Millionen Dollar bedeute. Abgesehen von der Sache selbst, ob die Regierung überhaupt solche Elevatoren übernehmen sollte, sei zu bedenken, daß die Frage nur durch Gesetzgebung geregelt werden könne. Es sei aber so gut wie ausgeschlossen, daß dies noch während der gegenwärtigen Session des Dominion Parlaments geschehen könne, die sei wie schon durch eine neue Anzahl von neuen Gesetzesvorlagen überhäuft sei.

Die Provinzial-Regierung plant Änderungen und die Vergrößerung des Parlamentsgebäudes, wofür die Summe von 400,000 Dol. ausgegeben werden soll. Am nördlichen sowohl wie am südlichen Ende des Gebäudes soll je ein Flügel, beide in westlicher Richtung angebaut werden. An der Kennedy Straßenseite soll eine neue Front gemacht werden.

Ontario.

Auch in vergangener Woche wurde im Dominion-Parlamente